

Gematria

Das Werkzeug in der Numerologie von Susanne Josefine Heindl



Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

Sajin ʾ

Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

Das Sajin wird ausgesprochen als stimmhaftes, scharfes „s“, es klingt mehr wie der Laut „ss“ oder „z“, als das einfache, runde „s“. Diese Schärfe in der Aussprache findet ebenso in der Bedeutung Ausdruck: Das Wort „Sajin“ steht im Hebräischen für „Waffe“ bzw. „bewaffnen“.

Optisch kann man das Zeichen ʾ als Beil betrachten. Mit dem Sajin (dem Beil) wird die Einheit (das Aleph) in viele Einzelteile zerhackt. Die Schöpfung Gottes, die Ganzheit, unterteilt sich in eine Vielheit. Diese Vielheit umfasst *alles*, was es gibt, es wird bei der Teilung nicht Neues geschaffen, aber auch nichts unwiederbringlich zerstört. Man könnte es bildlich vergleichen mit einem Puzzle, das in seine einzelnen Teile zerlegt wird, um wieder vollständig zusammengesetzt zu werden. Sajin steht so für den Prozess des Aufspaltens, Trennens, Selektierens der Einheit in eine alles umfassende Vielheit.

Das Aleph, die *Einheit*, spaltet sich in Beth, die *zwei Pole*, die Polarität; und in dieser wiederum findet sich Sajin, die Vielheit. Man könnte auch sagen, in Sajin, in dieser Vielfalt, ist unser ganzes Sein, denn zwischen den polaren Extremen spielt sich unser Leben ab, hier ist die Vielfalt unseres Erlebens, Denkens und Handelns angesiedelt. Wie viele unendlich kleine Nuancen liegen zB.: zwischen den Polen „groß“ und „klein“, „leicht“ und „schwer“, etc.! Es offenbart sich die Vielheit der Schöpfung und gleichzeitig ihre Ganzheit.

So kann auch der Mensch das Sajin auf 2 Arten leben:

1. Als Weg von der Einheit in die Vielheit, der mit Trennung und Zersplitterung endet, wenn der Mensch über den vielen Einzelteilen deren Gesamtheit vergisst (wie bei den einzelnen Puzzleteilen, ohne das Wissen, dass diese EIN Bild ergeben, eine Einheit sind).
2. Als Wissen, dass das Sajin alle Dinge in ihrer Vielheit umschließt, dass alle Teile zusammengehören und eine größere Einheit bilden. Sajin zerstreut die Ganzheit, aber nur zum Schein. Alles bleibt immer in Gott vereint.

Die Form des Sajin



Die direkte Verbindung, wie sie noch im Waw ן zu sehen war, ist durch eine Verschiebung unterbrochen. Der „Tropfen“ des Himmels ist da, doch der Mensch hat seine direkte Verbindung dorthin verloren. Mensch und Himmel stehen sich gegenüber. Es ist auch keine Fülle von oben mehr da, wie sie beim 4. Zeichen Daleth ך noch vorhanden war.

Sajin bedeutet Waffe. Und hier offenbart sich der Kampf, das Ringens des Menschen mit der vollständigen Schöpfung Gottes. Der Neid und der reine Intellekt versuchen uns, Gottes Schöpfung als vom Menschen machbare Welt zu betrachten und zu behandeln. Deshalb wird uns die unmittelbare Verbindung zum Himmel genommen. Der Tropfen wartet, was der Mensch nun tun wird, ob er die Liebe zum (nicht materiellen) Himmel wieder findet und sich wieder mit ihm vereint.

Sajin symbolisiert so den Ringkampf in unserem Leben, unseren Weg durch die Wüste. Das Hin- und Hergeworfen sein im Zweifel – im Glauben und im Unglauben. Das Ringens um unsere Liebe oder unseren Hass (zu Gott). Denn mit der Liebe wird auch ihr Gegenpol, der Hass, in die Welt gewirkt. Indem der Allmächtige Liebe schenkt, öffnet er auch dem möglichen Hass das Tor. Sonst wäre die Liebe ein Gefühl, das zwangsläufig, mechanisch in uns entsteht. Die Realität des Himmels, Gottes Welt des Jenseits ist mit der unseren nicht kausal verbunden – wir können sie nur in unserem tiefsten Inneren entdecken. Das Sajin kann den Menschen hinüberführen in eine neue Welt.

Gematria (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Sajin ist 7

7 – Überwinden, Gewinnen

In aller Kürze:

- (Selbst-)Überwindung, Souveränität, Strategie
- Zähigkeit, Durchstehvermögen, Kampfkraft, Zielsicherheit
- Sieg, Gewinnen, Hürden nehmen
- Selbstvertrauen, Vertrauen ins Leben und in die Macht des eigenen Geistes

Die numerologische Wirkung der Zahleninformation auf den Menschen:

Zähigkeit und Durchstehvermögen, auch in schwierigen Lagen nicht aufzugeben, entspricht dem Naturell von Menschen, die numerologisch von der 7 geprägt sind. Sie gehen beherrscht und strategisch vor und warten mit Ausdauer auf ihre Erfolge und Siege. Diese Menschen wissen, dass manche Dinge vor allem Zeit und beherrschtes, zähes Warten benötigen, um zu einem guten Abschluss zu gelangen. So können sie ihre Überlegenheit souverän ausspielen, alle Hürden nehmen und auf das Lob, den Gewinn warten. Das Verzeihen von Fehlern und Schwächen ist ein Teil dieses Prozesses, es kostet manchmal viel Kraft, bringt 7er-Beeinflusste aber dem Ziel der Selbst-Überwindung einen Schritt näher.

Bei der Entwicklung des Charakters handelt es sich um den Kampf mit den Untugenden und negativen Eigenschaften des Menschen. Dieser Kampf setzt oft zähes Ringen und ein großes Durchstehvermögen voraus. Am Ende aber steht der Sieg über sich selbst, das Überwunden-haben der alten Versuchungen. Wichtig dabei ist es, unseren eigenen Wert und unsere Kräfte zu kennen – dann können wir Vertrauen finden, Fehler und Ängste überwinden, zäh kämpfen und gewinnen. Unsere Kräfte ebenso wie unseren Wert erkennen wir durch die Zahlen 1-6: unseren Antriebs-Willen, unser Wissen um unser Können, unsere Freundschaften, unsere Taten, die Liebe und schließlich die Prüfungen unseres Lebens, durch die wir lernen und uns entwickeln.

Die Bedeutung der Zahl 7 im (Alt-)Hebräischen:

7 ist die Zahl der Vollständigkeit, der Verbindung von Materie (4) und Geist (3). Ebenso steht die 7 für den vollständigen Menschen und für die Raumüberschreitung: Der Mensch hat die Versuchungen der Schlange (der 6) überwunden, er durchstößt die Grenzen des Irdischen und etabliert sein Inneres in der geistigen Welt. Jesus sagt: „Siehe, ich habe die Welt überwunden.“ Der vollständige Mensch lebt und wirkt aus dem Geiste, dennoch bildet die Erde das Fundament für sein Wirken.

Die 7 gilt als die Heiligste aller Zahlen. Die gesamte Schöpfung, Mensch und Himmel sind nach ihr geregelt und aufgebaut. 7 ist aber auch die Zahl des Abschlusses, sie rundet etwas ab, gibt einen Rahmen, fasst zusammen. In 6 Tagen hat Gott die Welt erschaffen, am 7. ruhte er. Der 7. Tag symbolisiert die Welt der Ganzheit und Vielheit, ALLE Erscheinungen, Formen, Geschöpfe Gottes, worin der Mensch lebt und wirkt. In der Sefer Jezirah (hebr.: „Buch der Schöpfung“: eine Abhandlung der Schöpfungsentstehung und ihrer Struktur, der 10 Urziffern (Sephiroth) und 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. Es wird häufig als das älteste eigenständig überlieferte Werk der Kabbala bezeichnet.) heißt es: „Die Sieben ist das Zentrum der Welt: 6 Richtungen im Raum, in der Mitte der Tabernakel ... deshalb liebt ER die Sieben und hat sie gesegnet, denn alles folgt ihr, das sich bewegt unter dem Himmel.“

Die 7 ist das Symbol der Entwicklung und Wandlung. Alles vollzieht sich in 7 Schritten. Die Zellen unseres Körpers zB. erneuern sich innerhalb von 7 Jahren und auch unsere Seele macht alle 7 Jahre Entwicklungsphasen durch. Die Lebensjahre 7-14-21-28-35-42... sind oft unser weiteres Leben bestimmende Phasen, in denen wir wesentliche neue innere Impulse erhalten.

7 Jahre also braucht es, bis eine neue Idee vom 1. Entschluss an, uns ganz in „Fleisch und Blut“ übergegangen ist. Das bedeutet, 7 steht ebenfalls für Beharrlichkeit, Ausdauer und Geduld. Die Seele braucht 7 Jahre Zeit, die Wandlung vollzieht sich langsam. Sie geschieht unmerklich und verborgen in der Tiefe. Beweisen wir Durchstehvermögen, erhalten wir unseren Lohn, das Neue kann in uns einziehen, das Selbst einen Schritt weiter gehen.

Verfasst von Susanne Josefine Heindl
Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt
„Buchstaben des Lebens“ – Prof. Friedrich Weinreb)

Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.
Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf www.numerologie.at bestellen.